Jetzt vormerken!

Rainer Winkel e.V.

6. RAINER WINKEL - FESTIVAL

25.07.-28.07.2019
auf Gut Sulz

KVV ab Herbst 2018!

Vorschau:

Mit familienfreundlichem Konzept.
Freut euch auf geniale, regionale
Musiker und bayerische Künstler.

www.rainer-winkel.de

NEU Filmcafé:

Geöffnet ca. 1 Stunde vor Filmbeginn! Entspanntes genießen mit Kaffeespezialitäten und Kuchen.

Der Veranstaltungsort:
Der „Kramerhof" in Gempfing ist ein ehemaliger Bauernhof am Fuße des Kirchberges.
Im „Stadel" werden die Filme gezeigt,
im begrünten Innenhof lässt es sich gut verweilen!
Adresse: Burgheimer Str. 3,
86641 Gempfing

Eintrittspreise:
Kinder bis einschl. 14 Jahre, 3,- €
Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahre, 5,- €
Kanapee-Louge: 3,- € Aufschlag
Einlass: 15 min. vor Beginn!
Speisen und Getränke vor und nach der Vorstellung!

Ab dem 23.07.2018 ist eine Kartenreservierung möglich! Täglich von 14-19 Uhr
unter: 01 51/ 70 12 23 71 oder
rainer-winkel.de/kulturkalender

Euer Team der IGRW

rainer-winkel.de

Unsere Unterstützer:

Rain

sehhaus

DONAURIES

maff-pro-v7

Rainer Winkel e.V.

3. Gempfinger - Dorffilmwoche

26.07.-31.07.2018

Rain/Gempfing, Kramerhof

Exklusiv: Gesprächsrunde mit Regisseur!

THEO BERGER

DER AL CAPONE VOM DONAUMOOS

„Das kleine Gespenst"

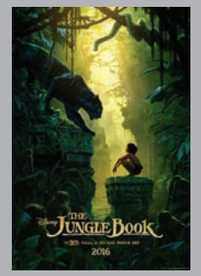
Donnerstag, 26.07., 16 Uhr
FSK ab 0 Jahren,
Kinder- und Familienfilm, 92 min.

Das kleine Gespenst, das auf Burg Eulenstein haust, würde zu gerne mal bei Tageslicht auf Entdeckungsreise gehen. Doch auch der weise Uhu Schuhu weiß nicht, wie man so etwas anstellt. Da wacht das Gespenst statt an Mitternacht um die Mittagszeit auf. Die Freude darüber ist schnell verflogen, wird es doch plötzlich pechschwarz. Jetzt ist Schüler Karl gefragt, der das Gespenst bei einer Nachtwanderung in der Burg kennengelernt hat. Er muss seinem Freund schleunigst helfen, wieder schneeweiß und zum Nachtgespenst zu werden .

„Das finstere Tal"

Donnerstag, 26.07., 20:15 Uhr
FSK 12 Jahre,
Alpen-Western 2014, 100 min.

Ende des 19. Jahrhunderts kommt ein Fremder namens Greider (Sam Riley) auf einem Pferd und mit einem Maultier in ein verschlafenes und abgelegenes Alpen-Hochtal. Der Pfad dorthin ist wenig mehr als ein Fußsteig zwischen Felsen. Um dem kalten Winter zu entfliehen, bittet Greider die verschworene Dorfgemeinschaft um eine Übernachtungsmöglichkeit. Da er ihnen als Gegenleistung ein paar Goldmünzen anbieten kann, bringen sie ihn bei der Witwe Gader und ihrer Tochter Luzi (Paula Beer) unter, die kurz davor ist, zu heiraten. Als der Patriarchensohn auf unerklärliche Weise das Leben verliert, kommen Zweifel auf, ob es sich um Unfälle handelt. Sofort wird Greider verdächtigt etwas mit den Unfällen zu tun zu haben. Außerdem machen sich Vermutungen breit, dass ein altes, dunkles Geheimnis der Bewohner etwas damit zu tun haben könnte...

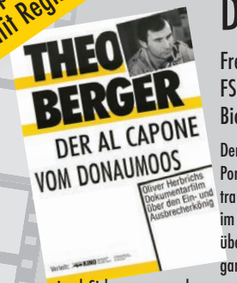


„The Jungle Book "

Freitag, 27.07., 16 Uhr
FSK 0 Jahre,
Kinderfilm/Abenteuerfilm, 106 min.

Neuverfilmung des Abenteuerklassikers.
Nach einem Unfall wird der kleine Junge Mogli von seiner Familie getrennt und muss alleine im Dschungel überleben. Dies gelingt ihm nur, weil er Zuflucht bei der Wolfsmutter Rakcha findet. Zwar wird er von den Wölfen großgezogen, doch bedroht der Tiger Shir Khan das Leben des Kindes. Da Mogli sein Rudel in Gefahr bringt, wird er verstoßen. Der Weg durch die Wildnis erweist sich als gefahrvoll, denn sowohl die Schlange Kaa als auch Shir Khan stellen sie vor allerlei Probleme. „Das Dschungelbuch" ist ein 1967 veröffentlichter Zeichentrickfilm, der noch immer zu den erfolgreichsten Werken von Disney zählt.

Gesprächsrunde mit Regisseur!



„Der Al Capone vom Donaumoos “

Freitag, 27.07., **18 Uhr und 20:15 Uhr**
FSK ab 0 Jahren,
Biographie-Doku, 60 min.

Der Al Capone vom Donaumoos” ist das autobiographische Portrait von Theo Berger, der als Ein- und Ausbrecherkönig traurige Berühmtheit erlangte und den Großteil sein Lebens im Gefängnis saß. Seine kriminelle Laufbahn verzeichnet über 150 Straftaten, die er seit seinem 18. Lebensjahr begangen hat. Theo Berger wurde zu zweimal 15 Jahren und zweimal Sicherungsverwahrung verurteilt. Der Film entstand während seiner Haftverschonung, die er erhielt, nachdem er an Leukämie erkrankt war. Doch kein halbes Jahr nach Abschluss der Dreharbeiten wurde Theo Berger erneut verhaftet. Auf ein Leben in Freiheit nicht vorbereitet.Ein Film über Schuld und Sühne sowie das bayrische Justizsystem in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

„Ostwind 2“

Samstag, 28.07., 16 Uhr
FSK ab 0 Jahren, empf. ab 10 Jahren
Pferdefilm/Jugendfilm, 108 min.

Fortsetzung des erfolgreichen Pferdeabenteuers
Die Sommerferien stehen vor der Tür, diesmal kann Mika (Hanna Binke) die Zeit genießen und ihren Urlaub auf dem Gestüt ihrer Großmutter Maria Kaltenbach (Cornelia Froboess) auskosten. Sie kann es kaum erwarten, den schwarzen Hengst Ostwind wiederzusehen, schließlich verbindet die Beiden eine innige Freundschaft. Bei ihrer Ankunft erwartet Mika aber ein Schock: Am Bauch von Ostwind entdeckt sie merkwürdige Verletzungen und zu allem Überfluss erfährt sie, dass der Reiterhof Kaltenbach kurz vor dem Bankrott steht. Obwohl Mika einige Bedenken hat, nimmt sie an einem Vielseitigkeits-Turnier teil, bei dem der beste Reiter ein stattliches Preisgeld gewinnen kann.

„Das Ei ist eine geschissene Gottesgabe“- eine filmische Rarität!

Samstag, 28.07., 18:15 Uhr
FSK 0 Jahre,
1996 im Kino, Doku, 92 min.

Auf dem Bauernhof Sprengenöd, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Es gibt keine geteerten Straßen, keine Melkmaschinen, keine getrennte Tierhaltung. Doch jetzt verändert sich alles, sehr zum Leidwesen der 77jährigen Bäuerin, die den Hof noch immer nicht verlassen hat. Jetzt ist der älteste Sohn Joseph der Boss, und der – geschäftstüchtig wie er ist – funktioniert die alte Schnapsbrennerei kurzerhand in ein Quartier für Asylanten und Sozialhilfeempfänger um.

„Die letzte Sau“

Samstag, 28.07., 20:15 Uhr
FSK ab 12 Jahren,
Satirische Tragikomödie, 86 min.

Der Schweinebauer Huber (Golo Eulert) hatte bereits bessere Tage verlebt. Seine Freundin Birgit (Rosalie Thomass) verlässt ihn und die Bank teilt ihm mit, dass er pleite ist. Als sein guter Freund Willi – ebenfalls vor dem Ruin stehend – nach einem gescheiterten Banküberfall Selbstmord begeht, glaubt Huber, dass es nicht schlimmer werden kann. Just in dem Moment kracht ein Meteorit vom Himmel direkt auf seinen Hof. Scheune, Maschinen, Anwesen, Schweine: Nichts ist übrig. Nur eine letzte Sau – die rebellische, die nie in die Scheune gehen wollte – ist ihm geblieben. In seiner Verzweiflung zieht er mit seiner letzten Sau los, um das geordnete Leben hinter sich zu lassen. Als Vagabund und Rebell zugleich möchte er gegen die Industrie vorgehen und begegnet auf seinen Reisen quer über die Straßen und Waldwege anderen Menschen, die ähnliche Misserfolge zu verzeichnen hatten. In ihm wächst der Gedanke nach Gerechtigkeit. Mit seiner Botschaft „So geht es nicht weiter!“

„Pippi Langstrumpf“

Sonntag, 29.07., 16 Uhr
FSK ab 0 Jahre,
Kinder- und Familienfilm, 82 min.

„Historische Film-Raritäten aus der Region“!

Sonntag, 29.07., 18 Uhr, FSK 0 Jahre, 90 min.
Doku, Burgheim/Neuburg/Rennertshofen

Wir zeigen privates Filmmaterial aus den 30er bis 60er Jahren.

„Grießnockerlaffäre“

Sonntag, 29.07., 20:15 Uhr
FSK 12 Jahre,
regionale Krimikomödie, 99 min.

Vierte Krimikomödie um den niederbayerischen Polizisten Franz Eberhofer, der diesmal selbst ins Fadenkreuz gerät. Es läuft nicht gut für Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel): Seine Großmutter (Enzi Fuchs) hat Besuch von der Jugendliebe Paul (Branko Samarovski) und weil Paul nichts festes essen kann, werden jeden Tag Grießnockerl serviert. Genervt wird Franz auch noch von Freundin Susi (Lisa Maria Potthoff), die zu einer Hochzeit drängt. Da kommt es natürlich gerade recht, dass am Morgen nach einer Feier unter Polizeikollegen das SEK vor der Tür steht.

„Zoomania“ Ganz schön ausgefuchst

Montag, 30.07., 16 Uhr
FSK ab 0 Jahren,
Kinder- und Familienfilm, 108 min.

Animationsabenteuer nach Krimimuster um einen Fuchs auf der Flucht und einen Hasen, der ihn jagt.
Dass aus natürlichen Feinden Freunde werden können, ist nicht das erste Mal die Grundidee eines Disney-Films. Im Zentrum der Geschichte steht der geschwätzige, freche Fuchs Nick Wilde und die Häsin Judy Hopps. Beide leben in Zootopia, einer Welt ohne Menschen, in der die Tiere jedoch menschenähnlich sind: Sie laufen auf zwei Beinen, tragen Kleidung und nutzen die neueste Technologie. Außerdem leben in Zootopia dank klimatisch unterschiedlicher Regionen unterschiedliche Tierarten zusammen.

„Wie Brüder im Wind“

Montag, 30.07., 18 Uhr
FSK ab 6 Jahren,
Kinder- & Abenteuerfilm, 97 min.

Der zwölfjährige Lukas (Manuel Camacho) wächst in einer idyllischen Berggegend auf. Doch bei ihm zu Hause geht es wenig harmonisch zu, ist das Verhältnis zwischen ihm und seinem Vater (Tobias Moretti) doch sehr angespannt. So verheimlicht Lukas es auch, als er eines Tages ein aus dem Nest gefallenes Adlerjunges findet und beschließt, es aufzuziehen, nicht zuletzt weil sein Vater nicht gut auf die Vögel zu sprechen ist, da er in ihnen eine Bedrohung für seine Schafherde sieht.

„..Und Äksch ´ n“

Montag, 30.07., 20:15 Uhr
FSK ab 6 Jahre,
Parodie, Satire, Komödie, 97 min.

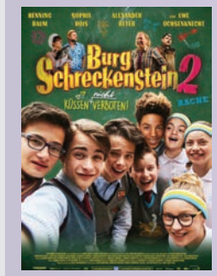
Hintersinnige Komödie von und mit Gerhard Polt über einen Amateurfilmer in der bayerischen Provinz, der mit seinen Spezis den definitiven Film über Hitlers Privatleben drehen will.

Letzter Tag:

„Schaun das Schaf“- Der Film

Dienstag, 31.07., 14 Uhr
FSK ab 0 Jahren,
Animations-Zeichentrickfilm, 85 min.

Das freche Knet-Schaf der “Wallace & Gromit”-Macher im eigenen Kinofilm - und auf der Suche nach dem Bauern in der großen Stadt. Määäh!



„Burg Schreckenstein 2“

Dienstag, 31.07., 16 Uhr
FSK ab 0 Jahren,
Komödie, 100 min.

Fortsetzung des Filmabenteuers um die Jungs vom Internat Schreckenstein, die sich diesmal die Suche nach einem geheimen Schatz begeben, um die Burg zu retten.

„Willkommen bei den Hartmanns“

Dienstag, 31.07., 20:15 Uhr
FSK ab 12 Jahre,
Parodie, Satire, Komödie, 97 min.

Turbulente Komödie mit Heiner Lauterbach und Elyas M’Barek über die Aufnahme von Flüchtlingen und den folgenden Turbulenzen. Die Flüchtlingswelle hält Deutschland in Atem. Auch Familie Hartmann um Angelika (Senta Berger) und ihren Ehemann (Heiner Lauterbach) möchten in dieser Zeit etwas gutes tun. Angelika möchte den Flüchtling Diallo (Eric Kabongo) in ihrem Haus aufnehmen und ihm den Weg in seine neue Heimat erleichtern – eine Entscheidung, die ihr Mann mit Skepsis beäugt.